

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 16 (1930)
Heft: 38

Rubrik: Aus Schulberichten : (Fortsetzung)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Schulberichten.

W. M. j.

(Fortsetzung.)

8. Institut Menzingen. Höhere Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar.

378 schweizerischen Zöglingen standen 53 Ausländerinnen gegenüber, die zu 27 Deutschland, 11 Italien, 5 England, 3 Österreich, je 2 Rumänen und je 1 Frankreich, Polen und China angehörten. Die Pensionatskurse zählten 153 Schülerinnen, während in der Seminarabteilung 205 Töchter unterrichtet wurden.

Das Seminar setzt für die bisherigen Zöglinge den Eintritt auf den 27. September an. Die Eintrittstage für das Pensionat fallen auf den 29. und 30. September.

9. Kollegium St. Antonius, Appenzell.

Diese Lehr- und Erziehungsanstalt der V. V. Kapuziner war 240 Jünglingen Bildungsstätte. 20 Lehrer, von 16 Mitglieder des Klosters, teilten sich in den Unterricht an der dreiklassigen Realschule und dem sechsklassigen Gymnasium. Als erfreuliche Tatsache wird vom Chronisten vermeldet, dass in der Berichtsperiode in P. Edgar Maranta, dem nunmehrigen Apostolischen Vikar von Dar-es-Salam, ein ehemaliger „Appenzeller“ zur hohen bischöflichen Würde gelangte.

Ein tiefempfundener Nachruf auf den so unerwartet dahingegangenen hochw. Bischof Dr. Robertus Bürkler, feiert den Kirchenfürsten in Dankbarkeit als steten Göner und Förderer des Kollegiums.

Das Schuljahr 1930/31 beginnt Donnerstag, den 25. September. Die Zöglinge haben sich am Vortage einzufinden.

10. Kantonale Lehranstalt, Sarnen.

Mit der Eröffnung des neuen Schuljahres w. in der Konviktsleitung weitgehende Mutationen vor s.ch gegangen. Der bisherige Leiter der Anstalt Dr. P. Beda Kaufmann war zum Superior, Dr. P. Bernard Kälin zum Rektor und P. Thomas Engsten zum Oekonom ernannt worden. — Die Schülerzahl belief sich auf 290 — 91 besuchten die Realschule, 135 das Gymnasium, 62 das Lyzeum.

Ausserhalb der obligator. Schulstunden gaben versch. Vereinigungen, geselliger oder wissenschaftlicher Natur, innerhalb der Studentenschaft, dem Einzelnen Gelegenheit, Neigung und Veranlagung entsprechend, sich zu betätigen.

Im Katalogsanhang gedenkt Dr. P. Rupert Hänni des selten reichen Lebens seines der Schule und Wissenschaft so jäh entrissenen Mitbruders Dr. P. Emmanuel Scherer.

Als aktueller Beitrag zur neuesten Kirchengeschichte zierte eine Arbeit aus der Feder von Dr. P. Bruno Wilhelm die Jahreschronik. Sie ist betitelt: *Papst und Kirchenstaat von der Aufklärung bis zur Restauration*.

Das neue Schuljahr wird am 9. Oktober eröffnet.

11. Schweiz. Erziehungsanstalt für kathol. Knaben. Sonnenberg bei Kriens, Luzern.

81 Zöglinge wurden nach den Ausführungen des Berichterstatters in der Anstalt verpflegt. Von der Ueberlegung ausgehend, dass körperliche Arbeit als ausgezeichnetes Erziehungsmittel zu werten sei, fanden sie neben der Schularbeit, je nach Jahreszeit, Gelegenheit in Feld und Handfertigkeitsraum sich zu betätigen. Mit Freude wird vermerkt, dass auch das Jubiläumsjahr ein Jahr der Entwicklung und des Ausbaues war. Die erstmals eingetretene Tatsache, dass die grösste Anzahl der Zöglinge von den Eltern selbst zur Erziehung übergeben wurde, gibt Anlass zur Fragestellung nach den Gründen dieser

Erscheinung. — Am 12. April 1929 trat der tausendste Zögling seit Bestehen der Anstalt ein. —

Als wichtige organisatorische Neuerung im Schulbetrieb wird die Errichtung einer zweiklassigen Sekundarschule vermerkt. — Ein ebenso erfreuliches Bild ergeben die Berichte über die religiöse Führung und das gesundheitliche Leben. — Dem allseitigen Dankeswort schliesst sich der Hinweis an, dass das Bestehen und segensreiche Wirken der Anstalt zu einem grossen Teil auf die offene Hand edler Wohltäter angewiesen sei.

12. Gewerbliche Fortbildungsschule und Hauswirtschaftsschule, Hochdorf.**1. Gewerbliche Fortbildungsschule.**

Ein sechsgliedriges Lehrerkollegium erteilte im Wintersemester 70, im Sommersemester 58 Schülern den Unterricht. Mit der diesjährigen Schlussefeier wurde auch die Jubiläumsfeier der Gewerbeschule verbunden, die heute auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken kann.

2. Hauswirtschaftsschule.

Unter dem Patronate des Elisabethenvereines bot diese Institution im verflossenen Jahre wiederum etwa 70 Töchtern Gelegenheit, sich in den Hausgeschäften eine gediegene, praktische und theoretische Ausbildung angedeihen zu lassen. Um einem kommenden Ausbau der Schule, dem ja im neuen Erziehungsgesetz gerufen wird, gerecht zu werden, wünscht der Bericht eine baldige Lösung der Lokalfrage.

13. Töchterpensionat St. Philomena, Melchtal.

Plaudernd erzählt der Jahresbericht, wie die 64 Kinder, die Vorkursen, Realschule, Handelskursen und Haushaltungsunterricht angehörten, in schöner Abwechslung Ernst und Freuden ihres Aufenthaltes während der letzten Jahresspanne genossen.

Der Eintritt für das neue Schuljahr findet am 1. Oktober statt.

14. Kantonales Mädchengymnasium Freiburg (Schweiz).

Zu Anfang des Schuljahres wurde neben dem 20. Gedenktage der Gründung des Gymnasiums das 25jährige Bestehen der Akademie gefeiert. Dabei wird die Gelegenheit wahrgenommen, den unermüdlichen Gönfern der Institution, vorab hochw. Herrn Prälat Prof. Dr. J. Beck verdienten Dank abzustatten. In Verehrung wird sodann auch des so plötzlich dahingegangenen Prof. Dr. Albert Büchi gedacht, der bis zum letzten Tage seines Lebens dem Curatorium des Gymnasiums, von dessen Gründung an als überaus wertvolles Mitglied angehörte. — Eine Gesamtzahl von 130 Schülerinnen verteilte sich auf sämtliche Jahreskurse des Gymnasiums. Den Lehrkörper bildeten 5 Professoren und 20 Lehrerinnen. Die 2 Schülerinnen der 7. Klasse erwarben sich beide ihr Reifezeugnis.

Eintrittstage: 29. und 30. September.

15. Töchter-Institut Marienburg bei Wikon (Luzern).

Das idyllisch gelegene Erziehungsheim war siebenzig Jungmädchen Heimstätte. Nach den einzelnen Kursen verteilt, besuchten die Realschule 34, den Handelskurs 11, die Haushaltungsschule 14, den Deutschkurs für Fremdsprachige 8 und den Weissnähkurs 3 Schülerinnen. 16 Lehrkräfte waren für den wissenschaftlichen und erzieherischen Fortschritt der Kinder besorgt. — Zum ersten Mal führte das Institut einen einjährigen praktischen Handelskurs mit dem Zweck, die Realschulbildung weiter zu führen und zu vertiefen und Töchter für Bureau und Geschäftsstellen vorzubereiten.

Wiederaufnahme des Unterrichtes am 6. Oktober

16. Mittelschule Münster (Kt. Luzern).

Die Zahl der eingeschriebenen Schüler betrug 67; davon entfielen 36 auf die Sekundarschule und 31 auf das Progymnasium.

Im Lehrpersonal trat insofern ein Wechsel ein, dass der verdiente Sekundarlehrer Anton Schmid von seiner Tätigkeit zurücktrat, während ihm sein Sohn A. Schmid im Amte folgte.

Das neue Schuljahr beginnt am 22. September.

17. Institut St. Ursula in Brig und Haushaltungsschule St. Maria in Visp.

Die Anstalt umfasst ein staatlich deutsches Lehrerinnenseminar, eine Handelsschule, eine Realschule, eine Haushaltungsschule und eine Frauenarbeitsschule. 153 Zöglinge hatten sich zum Studium eingefunden. Ein ausführlicher Prospectus orientiert über die Studienordnung des Institutes.

Die Sommerferien schliessen mit dem 15. September.

Im Exerzitienhause St. Maria in Visp fand ein von 29 Töchtern besuchter Haushaltungskurs statt. Auch hier waren des Tages Mühen durch familiäres Zusammenleben und die daraus hervorgehenden Festchen versüsst. Als Ziel schwelt dem Kursus vor, die notwendigen theoretischen

schen und praktischen Kenntnisse zur guten Führung eines Haushaltes zu vermitteln.

18. Lehr- und Erziehungsanstalt des Benediktinerstiftes Maria-Einsiedeln.

An der ein 6 klassiges Gymnasium und 2 klassiges Lyzeum umfassenden Anstalt wirkten 25 Lehrer und 5 Hilfslehrkräfte. Die Schülerzahl belief sich auf 301. Die in der Schweiz ansässigen Zöglinge verteilen sich auf fast alle Kantone. 42 Abiturienten haben die Reifeprüfung bestanden. Als Fachstudium wurde in Aussicht genommen: Theologie 24, Jus und Volkswirtschaft 3, Medizin und Zahnheilkunde je 3, Pharmazeutik und Tierheilkunde je 2, Bank, kaufmänn. Beruf, Architektur, Forstwirtschaft und Militär je 1.

Im Professorenkollegium werden keine Mutationen vermerkt. Dankbar wird in kurzer Ausführung hochw. H. P. Adelrich Biory sel., eines verdienten ehemaligen Lehrers der Anstalt gedacht. An höhern Schulen in Freiburg i. Br., Padua, Pengia, Rom, Zürich, bereiten sich eine Anzahl jüngerer Stiftsmitglieder für den künftigen Schuldienst vor.

Das künftige Schuljahr beginnt am 9. Oktober.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident W. Maurer. Kantonalschulinspektor. Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar Frz. Marty. Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger. Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268. Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler. Lehrer, Krügerstrasse 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Alfred Staider. Turnlehrer, Luzern. Wesemlinstrasse 25 Postscheck der Hilfskasse K. L. V. K. VII 2443. Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsblatt Xav. Schaller. Sek.-Lehrer, Weystr 2, Luzern.

Bitte verlangen Sie von Ihrem Zeichenutensilien-Lieferanten die Marke:



Siegrist & Co., A.-G., Maßstabfabrik, Stein a. Rh.
Gegründet 1876

Junger Primar-Lehrer mit
St. Galler-Patent sucht Stelle als
Stellvertreter

Zeugnisse über Bildung und Praxis
gerne zu Diensten. 1402
Offeraten unter Chiffre 1402 be-
förderst die Exped. der „Schweizer-
Schule“.

Meyer's

Ideal-Buchhaltung

für Schule und Praxis

18 Auflagen mit zusammen 70,000 Exemplaren.

Ausgaben für: Beamte, Angestellte, Arbeiter, Kna-
ben, Mädchen, Lehrlinge, Lehrtochter, Vereine,
Hausherr, Hausfrau und eine neue Ausgabe für
Handel und Gewerbe.

Vorzügliche Empfehlungen von Lehrern und Praktikern.

Verlangen Sie Gratisprospekt oder Ansichtssendung
vom

Verlag Edward Erwin Meyer, Aarau

Flieger- Aufnahmen

in Kopien
Vergrösserungen
Projektions-Diapositi-
tiven

sind das idealste und
beste Anschauungs-
material für d. Schule

7000 Aufnahmen aus
allen Gegenden der
Schweiz, Spitzbergen,
Persien und Afrika.

Man verlange Aus-
wahlsendungen und
Kataloge 1291

AD ASTRA-AERO
Schweiz. Luftver-
kehr A. G., Zürich

Waldeplatz 19
(Kaspar Escherhaus)

Inserieren bringt Erfolg

Bilanzsummen:

| | | |
|------|-----|---------------|
| 1905 | Fr. | 786,369.— |
| 1910 | Fr. | 9,132,439.— |
| 1915 | Fr. | 13,602,659.— |
| 1920 | Fr. | 41,252,365.— |
| 1925 | Fr. | 58,615,849.— |
| 1929 | Fr. | 103,944,949.— |

Wir sind Abgeber von 1298

4 1/2 % Obligationen

unseres Institutes. 3—5 Jahre fest,
die wir als Kapital-Anlage bestens
empfehlen. Wir nehmen solide Wert-
papiere, die innert Jahresfrist rück-
zahlbar sind, gerne an Zahlungsstatt.

Schweizerische Genossenschaftsbank

St. Gallen, Zürich, Basel, Genf, Appenzell, Au, Brig, Fribourg, Martigny, Olten, Rorschach, Schwyz, Sierre, Widnau.

Flüeli-Ranft

Obwalden

bietet heimelige Herbst-
ferien. Pensionspreis
von Fr. 7.— an. Tele-
phon Sarnen 184.
Geschw. von Rotz.

bei Otto Egle, S. Lhr, Gossau St.G.

Verkehrshefte

Buchhaltung

Schuldbetreibung u. Konkurs

bei Otto Egle, S. Lhr, Gossau St.G.